

Winzerfest in Personalnot

Müssen Vogelfreunde passen?

EFRINGEN-KIRCHEN (jut/vl). Seit 69 Jahren gibt es das Winzerfest Efringen-Kirchen, das größte in der Region seiner Art, jeden Herbst ein Publikumsmagnet, aber auch ein gigantischer Aufwand für die beteiligten Vereine. Das Problem: Von Jahr zu Jahr wird es schwieriger, die benötigten Helfer für das Fest anzubieten. Immer wieder ziehen sich auch Vereine zurück, nur vier Vereine tragen das Mammutereignis noch mit, der Musikverein Efringen-Kirchen, der TuS, der Sängerbund und die Natur- und Vogelfreunde. Und letztere bekannten in ihrer Jahresversammlung offen, dass nun auch sie am Limit sind.

Das Helferproblem beim Winzerfest ist für die Natur- und Vogelfreunde so eklatant, dass für die Verantwortlichen ein Aussteigen aus der Festgemeinschaft nicht ausgeschlossen ist, wenn dieses Jahr nicht genug Freiwillige gefunden werden. Bei den Einsätzen in der Natur kommen genug Helfer. „Beim Winzerfest fehlen uns Helfer an allen Ecken und Enden“, schilderte Vorsitzender Bernhard Wiesler. „Bei über 200 Mitgliedern sollte es doch möglich sein, dass wir 60 bis 70 Leute zusammenbekommen, um alle Schichten zu besetzen“, appellierte er an alle. Wiesler wie Schriftführer Christian Vollmert verwiesen darauf, dass das Winzerfest eine Haupteinnahmequelle des Vereins sei. „Finden wir nicht mehr Unterstützer, dann könnten wir gezwungen sein, die Winzerfestgemeinschaft zu verlassen,“ war für Vollmert aber klar.

Generationen wuchsen mit dem Fest auf. „Das Wichtigste ist für mich, dass das Fest am Leben erhalten wird“, sagte Rolf Weber vergangenes Jahr im Gespräch mit der BZ, als er die Funktion des Chefs der Festgemeinschaft von Walter Joe Krebs übernahm. Freilich – unter denen Bedingungen könnte es schwer werden.